



Gemeinde Lienen



Kattenvenne im Halbstundentakt!

In den vergangenen Wochen war außergewöhnlich viel in der regionalen Presse vom Bahnhof in Lienen-Kattenvenne zu lesen. Hintergrund sind die Planungen des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur, den aktuellen RE 2 /RRX vom Ruhrgebiet aus über Münster in Richtung Osnabrück zu verlängern. An allen Bahnhöfen auf der Strecke zwischen Münster und Osnabrück soll es zusätzliche, stündlich verkehrende Züge geben, in Kattenvenne und Natrup-Hagen allerdings nur zweistündlich. Der aktuell vorhandene Halbstundentakt der RB 66 zu Berufsverkehrszeiten soll in Kattenvenne und Natrup-Hagen ab dem 01.12.2019 entfallen.

Wir Bürgermeister von Lienen und Glandorf haben uns intensiv mit dem Thema beschäftigt und den Verantwortlichen unsere Fragen übersandt, denn wir beurteilen die Planungen außerordentlich kritisch!

Ziel aller Planungen im Öffentlichen Personennahverkehr muss es sein, vor allen Dingen den ländlichen Raum in alle Richtungen besser anzuschließen. Deshalb haben die Kommunen Lienen und Glandorf die Gründung eines Bürgerbusvereins auf den Weg gebracht. Kernhaltepunkt der Bürgerbuslinie ist der Bahnhof Kattenvenne. Daher ist eine Halbstundentaktung den ganzen (Werk-)Tag über unbedingt erforderlich, aber auch, um dem Klimaschutz gerecht zu werden. Die Verbindung ist für viele Berufstätige, die auf dem Lande wohnen und in der Stadt arbeiten, von hoher Bedeutung. Die günstigeren Bau- und Wohnmöglichkeiten auf dem Lande bieten jungen Familien soziale und finanzielle Vorteile bei gleichzeitiger unschlagbar günstiger und schneller Zuganbindung an die nächsten Oberzentren – Münster und Osnabrück. Diese optimale Anbindung entlastet jetzt schon beide Städte von den Folgen der Umweltverschmutzung durch den Individual-PKW-Verkehr – bei konsequenter Bewerbung der Strecke könnte die Entlastung vor allen Dingen im Berufspendlerverkehr noch weit höher ausfallen.

Aus vielen Gründen also laden wir die Verantwortlichen der Planung und politische Mandatsträger der Region zu einer öffentlichen

Informationsveranstaltung

Kattenvenne im Halbstundentakt!

Mittwoch, den 30. Januar 2019, um 19 Uhr

Gaststätte Gravemeier, Kattenvenne, Lienener Straße 4

ein. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind natürlich herzlich willkommen!!!!!!

Arne Strietelmeier, Bürgermeister Lienen

Dr. Magdalene Heuvelmann, Bürgermeisterin Glandorf

Münsterstraße 11, 49219 Glandorf, Telefon: 05426/9499-0, Internet: www.glandorf.de
Hauptstraße 14, 49536 Lienen, Telefon: 05483/7396-0; Internet: www.lienen.de

14.11.2018, 11:11 Uhr

***Pendler auf dem Land benachteiligt* Streit um Halbstundentakt zwischen Osnabrück und Münster**

Von [Sebastian Stricker](#)

Osnabrück. Mit RE 2 und Teuto-Bahn fahren zwischen Osnabrück und Münster ab Dezember 2019 Nahverkehrszüge im Halbstundentakt – und zwar anders als heute jeden Tag von früh bis spät. Soweit die gute Nachricht. Die schlechte: Bahnpendler auf dem Land sollen das erweiterte Angebot mit dem Verlust wichtiger Verbindungen zu Stoßzeiten bezahlen.

Bislang ist die Regionalbahn-Linie RB 66 die einzige direkte Zugverbindung im Nahverkehr zwischen den benachbarten Großstädten. Die sogenannte "Teuto-Bahn" fährt stündlich, werktags zu Stoßzeiten sogar alle 30 Minuten. Im Dezember 2019 kommt mit dem ebenfalls stündlich verkehrenden Regionalexpress RE 2 eine weitere Linie hinzu, die über das Ruhrgebiet hinaus bis nach Düsseldorf reicht. Beide Angebote zusammen ermöglichen dann einen ungefähren [Halbstundentakt zwischen Osnabrück und Münster](#) – sieben Tage die Woche, von frühmorgens bis spätabends.

Pendler im Südkreis sollen Opfer bringen

Die Sache hat jedoch einen Haken, den besonders Bahnpendler aus dem Osnabrücker Südkreis und dem angrenzenden Kreis Steinfurt zu spüren bekommen: [Denn der RE 2 wird auf dem länderübergreifenden Teilstück nicht alle Bahnhöfe gleichermaßen bedienen.](#)

RE 2 hält stellenweise nur alle zwei Stunden

Geplant ist, dass der neue Zug, welcher ab 2029 als RRR 7 (Rhein-Ruhr-Express) verkehren soll, zwar stets in Hasbergen, Lengerich, Ostbevern und Westbevern hält, in Natrup-Hagen und Kattenvenne aber nur alle zwei Stunden. So geht es aus einer Antwort der nordrhein-westfälischen Landesregierung vom 22. Oktober 2018 auf eine Kleine Anfrage des Westerkappelner Abgeordneten Frank Sundermann (SPD) hervor. Der Bund, heißt es zur Begründung, habe bei seiner Genehmigung der RE-2-Linienverlängerung den eingereichten Fahrplan entsprechend geändert.

RB 66 zu Stoßzeiten künftig seltener unterwegs

Doch für die [benachteiligten Fahrgäste](#) kommt es noch dicker: Denn gleichzeitig werden zum Fahrplanwechsel im Dezember 2019 sämtliche Verstärkerleistungen (insgesamt acht Zugpaare) auf der Linie RB 66 abbestellt – "aus fahrplantechnischen Gründen", wie die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen (LNVG) erklärt. Mit anderen Worten: Die Teuto-Bahn ist dann nur noch stündlich unterwegs. Zusätzliche Fahrten, wie sie im Moment montags bis freitags jeweils am Morgen, Nachmittag und frühen Abend stattfinden, entfallen, um dem neuen Regionalexpress Platz zu machen.

Neuer Zug soll Anschlüsse in Osnabrück herstellen

In einem Schreiben vom 29. Oktober an den Glandorfer Landtagsabgeordneten Martin Bäumer (CDU), das unserer Redaktion vorliegt, führt die LNVG aus, dass eine stündliche Bedienung von Natrup-Hagen durch den RE 2 nicht möglich sei, "da in Osnabrück zweistündlich der Anschluss an die Züge der RE 60 in Richtung Minden/Hannover hergestellt werden soll". Dadurch könnten werktags "einige sehr schwach genutzte Stundenlagen" der heutigen RB-66-Verstärkerzüge mit weniger als zwölf Ein- und Aussteigern sowie die "leicht besser genutzten Fahrten" um 7.03 Uhr nach Münster und um 16.59 Uhr nach Osnabrück nicht mehr angeboten werden.

"Die Verlängerung der Linie RE 2 nach Osnabrück setzt aus fahrplantechnischen Gründen eine Abbestellung aller Verstärkerleistungen (insgesamt acht Zugpaare) auf der Linie RB 66 Münster–Osnabrück voraus" Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen (LNVG)

LNVG preist Vorteile der Angebotserweiterung

Unterm Strich stünden jedoch wesentliche Verbesserungen, stellt die LNVG fest. An Werktagen gebe es in Natrup-Hagen (und folglich auch in Kattenvenne) künftig zwei Zughalte mehr als heute. An Samstagen sowie an Sonn- und Feiertagen kämen beim RE 2 sogar 17 bzw. 16 neue Halte hinzu, wodurch sich das gesamte Angebot an Nahverkehrszügen zwischen Münster und Osnabrück am Wochenende nahezu verdoppele. Der Regionalexpress stelle im Knoten Osnabrück neue Anschlüsse mit kurzen Umsteigezeiten her, etwa zur Linie RE 9 nach Bremen. Außerdem werde mit dem RE 2 eine direkte Verbindung zwischen Düsseldorf, Ruhrgebiet und Osnabrück geschaffen. "Mit einer Fahrtzeit von unter zwei Stunden ist diese dann sogar schneller als die heutige Verbindung mit Nutzung des Fernverkehrs ab Münster!", betont die LNVG.

Politiker fordern Halbstundentakt überall

Die Landtagsabgeordneten Bäumer und Sundermann befürchten hingegen eine deutliche Verschlechterung der Situation in ihren Wahlkreisen vor allem für Berufstätige, Studenten und Schüler. Beide setzen sich deshalb dafür ein, dass der Halbstundentakt zu Stoßzeiten überall erhalten bleibt.

Ihn den Pendlern an kleineren Stationen wegzunehmen, "widerspricht diametral dem gesellschaftlichen Interesse, die Menschen zum Verzicht auf das eigene Auto zu bewegen", erklärt Bäumer. Schon heute seien die Einfahrtstraßen nach Osnabrück oder Münster in den Hauptverkehrszeiten verstopft. "Jeder Bürger, der sein Auto in Natrup-Hagen oder

Kattenvenne stehen lässt, leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Entlastung der Städte." Darüber hinaus seien in Glandorf Ehrenamtliche gerade eifrig dabei, per Bürgerbus den Bahnhof Kattenvenne mit Schwege, Glandorf und Lienen zu verbinden. "Auch denen stößt man mit solchen Plänen ziemlich vor den Kopf."

RE-2-Fahrplan steht erst im Sommer fest

Sundermann ergänzt: "Letztlich geht es ja um drei oder vier zusätzliche Halte am Tag, mit denen der Halbstundentakt zu den Stoßzeiten erhalten bleiben könnte. Da hoffe ich, dass der NWL das organisiert bekommt."

Gemeint ist der für das regionale Bahnangebot verantwortliche Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe. Der gibt sich beim Thema RE-2-Haltepunkte jedoch zugeknöpft. Sprecher Uli Beele verweist auf laufende Verhandlungen. "Ziel ist dabei, den Wünschen und Erfordernissen möglichst aller Partner gerecht zu werden und Nachteile für die Nutzer dieser Verbindung zu vermeiden." Der endgültige Fahrplan des RE 2 stehe voraussichtlich im Sommer 2019 fest.